

## Call for Papers: Politik Unterrichten

Ausgabe 1/2022

### “Transnationale Beziehungen im Fokus Politischer Bildung”

Die Globalisierung hat die Vernetzung von Individuen, Interessengemeinschaften und Wirtschaftsakteuren sowie eines Wissenstransfers über staatliche Grenzen hinweg ermöglicht. So entstanden und entstehen neue Felder der gemeinsamen, europäischen, inter- und transnationalen gesellschaftlichen Chancen, aber auch neue Problemfelder der internationalen Zusammenarbeit.

Auch die Bewältigung zentraler Konfliktfelder steht fraglos in dieser internationalen Perspektive: Der adäquaten Bekämpfung des Klimawandels, des (digitalen) Terrorismus‘ und der Coronapandemie oder der Bewältigung von Migrationsbewegungen kann nicht durch rein nationalstaatliche Lösungsansätze begegnet werden.

Damit einher geht jedoch auch eine sich immer weiter ausdifferenzierende Komplexität, die Abhängigkeit von anderen Staaten und nicht zuletzt die Notwendigkeit eines transnational ausgerichteten Kompetenzprofils aller (potentiellen) Akteur\*innen.

Für die politische Bildung stellt sich die Aufgabe, sich im Sinne eines diskursiv-reflexiven Ansatzes mit Aspekten der transnationalen Beziehungen auseinanderzusetzen.

Im kommenden Heft möchten wir transnationale Beziehungen in den Fokus der politischen Bildung setzen und systematisch und global aus theoretischer, fachdidaktischer und bildungspraktischer Perspektive bearbeiten.

Beiträge können zu den folgenden Rubriken der Zeitschrift eingereicht werden:

#### **Rubrik 1: Theoretisch-empirische Perspektive:**

Für diese Rubrik der PU interessieren wir uns für theoretische wie auch empirische Auseinandersetzungen zum Themenkomplex “Transnationale Beziehungen”. Die theoretischen Beiträge sollen den Leser\*innen einen ersten Einblick in die Thematik geben, gerne auch unter Einbezug internationaler Perspektiven und über den Fokus aktueller Diskurse hinaus. Folgende Fragen wären unter anderem von besonderem Interesse:

- Welche Theorien internationaler Beziehungen gilt es zu kennen und inwiefern sind diese für Bildungsprozesse besonders fruchtbar?
- In welche Interessengemeinschaften sind wir als Nationalstaat eingebunden und wie ist unsere Stellung in diesem Gefüge?
- Welche Konflikte (könnten) entstehen und welche Lösungsansätze werden diskutiert?

## Rubrik 2: Fachdidaktische Perspektiven:

Auf der fachdidaktischen Ebene freuen wir uns über Beiträge, die konkret politikdidaktische Überlegungen zur Thematisierung von transnationalen Beziehungen im schulischen und außerschulischen Bereich herstellen.

Folgende Fragen wären unter anderem von besonderem Interesse:

- Welche transnationalen Beziehungsgeflechte sollten aus politikdidaktischer Perspektive in den Blick genommen werden und welche gesellschaftspolitischen Implikationen gehen mit ihnen einher?
- Welche Rolle spielen transnationale Beziehungen in der politischen Bildung?
- Wie kann die politische Bildung das komplexe Geflecht, in welchem ein Nationalstaat eingebunden ist, verdeutlichen und Potentiale der eigenen Partizipation greifbar machen?

## Rubrik 3: Bildungspraxis:

Im bildungspraktischen Teil sollten etwa Unterrichtsentwürfe für die Fächer Politik/ Wirtschaft oder Gesellschaftslehre, Projekte oder außerschulische Bildungsangebote (zum Beispiel internationale Jugendarbeit) eingereicht werden, die das Thema transnationale Beziehungen handlungs- und schüler\*innenorientiert thematisieren und den Leser\*innen eine Orientierung für eigene Lernangebote stiften. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Komplexitätsreduktion und dem Lebensweltbezug. Erwünscht sind insbesondere fächerintegrierende/-übergreifende Konzepte.

Folgende Fragen wären unter anderem von besonderem Interesse:

- Wie kann das Themenfeld (gerne auch Teilaspekte) transnationale Beziehungen im Unterricht oder bei anderen Bildungsgelegenheiten behandelt werden?
- Wie kann Problematiken bei der Umsetzung von Unterrichtseinheiten/Bildungsinterventionen zu transnationale Beziehungen begegnet werden?

Interessierte senden bitte bis zum **30.11.2021** ein Abstract in deutscher Sprache im Umfang bis maximal **2000** Zeichen sowie eine kurze Autor\*innenbiographie an [redaktion@dvpb-nds.de](mailto:redaktion@dvpb-nds.de).

Bitte verwenden Sie bei der Zusendung des Abstract den folgenden Betreff "Abstract Rubrik 1, Rubrik 2 bzw. Rubrik 3".

Autor\*innen ausgewählter Abstracts werden anschließend gebeten, ihr finales Manuskript voraussichtlich bis zum **31. März** (max. 20.000 Zeichen) einzureichen.

Wir freuen uns auf Ihre spannenden Beiträge!

*Das Redaktionsteam der PU*

*Ausgabenverantwortliche*

*Theresa Bechtel und Elizaveta Firsova*

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Steve Kenner  
1. Landesvorsitzender  
Mail: [steve.kenner@dvpb-nds.de](mailto:steve.kenner@dvpb-nds.de)  
Tel.: +49 (0)511 762-14559

Leibniz Universität Hannover  
Institut für Didaktik der Demokratie  
z.H. S. Kenner / DVPB Niedersachsen  
Callinstr. 20 / 30167 Hannover

Facebook: @dvpbNDS  
Twitter: @dvpbNDS  
Youtube: DVPB Nds